

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Landauer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 25.

Mittwoch, den 19. Juny

1850.

Zeitereignisse.

Ueber das Befinden Sr. Majestät erhalten wir
fortwährend die beruhigendsten Nachrichten. Die
Bernarbung der Wunde ist fast vollendet. Dem-
gemäß haben Sr. Majestät befohlen, daß ferner
keine Berichte mehr veröffentlicht werden sollen.

Se. Maj. der König sind am 11. Juny bei sehr
günstigem Wetter im Stande gewesen, Ihre Re-
sidenz nach Sanssouci zu verlegen. Ihre Majestäten
haben die Fahrt zu Wasser auf der Dampf-Yacht
„Alexandra“ gemacht. Um 12 Uhr schifften Aller-
höchstdieselben sich am Schloßgarten ein und lan-
deten gegen 3 Uhr am Neuen Garten, von wo Sie
sich zu Wagen nach Sanssouci begaben. Se. Maj.
der König sind im Stande gewesen, die ganze Zeit
auf dem Verdeck zu verweilen und haben durch die
Fahrt sich erfrischt und gekräftigt gefühlt. In Span-
dau wurden die Allerhöchsten Herrschaften bei der
Verbeifahrt festlich empfangen. An den Ufern und
auf beiden Brücken, durch welche die Yacht fuhr,
so wie auf Böten und Schiffen, harrten große Men-
schenmengen der Ankunft Ihrer Majestäten. An
der ersten Brücke war ein Schiff angelegt, auf wel-

chem die Militair- und Civil-Behörden, die Geist-
lichkeit, die Stadt-Behörden und die Schützengilde
aufgestellt waren. Unter dem Donner der Kanonen
von der Citadelle, unter dem Gesang des Liedes
„Heil Dir im Siegerkranz,“ unter tausendstim-
migem Hurrah und Blumenwerfen fuhr die Yacht
durch die Brücken. Bei der Ankunft in Sanssouci
wurden Ihre Majestäten von der potsdamer
Schützengilde empfangen. Um 6½ Uhr begaben
Ihre Majestäten sich auf eine Spazierfahrt durch
die Gärten und geruhten bei der Ausfahrt die Vor-
steher der Stadtbehörden freundlich zu begrüßen.
Um 8 Uhr nahm Se. Majestät die Aufwartung
sämtlicher Offizier-Corps der Garnison an und
geruhten zu erlauben, daß sämtliche Musikcorps
der Garnison auf der Terrasse verschiedene Musik-
stücke ausführten. Se. Majestät verweilten die ganze
Zeit hindurch auf der Terrasse. Nach 9 Uhr gerub-
ten Se. Majestät noch dem potsdamer Treubund,
der sich 500 Mann stark eingefunden hatte, zu ge-
statten, bei Allerhöchstdemselben vorbei zu defiliren.
Se. Majestät haben sich so wohl befunden, daß
Allerhöchstdieselben dem Souper haben bewohnen
können, zu dem die Generale und Commandeure be-
fohlen wurden.